

Zertifizierungsfeier Jugendprojekt LIFT 2025

Mit der Vermittlung von Wochenarbeitsplätzen (WAP) leistet LIFT nachhaltige Präventionsarbeit gegen Jugendarbeitslosigkeit und Fachkräftemangel. 22 Schülerinnen und Schüler der Frauenfelder Sekundarschulen haben an dem Projekt teilgenommen und wurden am 12. Juni 2025 in der Schulanlage Reutenen mit einem Diplom zertifiziert.



Die zertifizierten LIFT-Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer 2025

Modulkurse und Wochenarbeitsplätze

Die Teilnahme an LIFT beinhaltet für die Jugendlichen den Besuch von Modulen zum Thema Berufswahl und die Arbeit an einem Wochenarbeitsplatz in Frauenfeld und Umgebung. Die Modulkurse, geleitet von den verantwortlichen Lehrpersonen Janina Jakob (SA Ost), Livia Schwager (SA Reutenen) und Bea Keller-Schöni (SA Auen), fanden wöchentlich im Rahmen einer Kleingruppensitzung statt.

Über 50 lokale Gewerbe-, Industrie- und Dienstleistungsbetriebe bieten WAP für das LIFT-Projekt in Frauenfeld an. An ihrem WAP arbeiteten die LIFT-Schülerinnen und Schüler ab dem 2. Semester der 1. Sek über einen Zeitraum von mindestens drei Monaten wöchentlich zwei bis drei Stunden. Sie leisteten einfachere, praktische Tätigkeiten und erhielten dafür vom Betrieb eine kleine Entschädigung.

Freundlichkeit und Qualitätsfokussierung

Als Vertreterin der Betriebe, die LIFT-Arbeitsplätze anbieten, berichtete Faustina Peloso, Arbeitsintegration Schloss Herdern, von den Anforderungen, Herausforderungen und Erfahrungen eines solchen Wochenarbeitsplatzes. Laut Peloso seien neben sozialen Kompetenzen, wie Freundlichkeit und Selbstständigkeit, auch praktische Fähigkeiten, wie Mühe und Qualitätsfokussierung gefragt. Die Jugendlichen lernten in ihren WAP Selbstsicherheit, Offenheit und Mut, auch den Kunden und anderen Mitarbeitenden gegenüber. «Wir haben bislang immer gute Erfahrungen mit den LIFT-Schülerinnen und -Schülern gemacht», so Peloso.

Mit Leidenschaft und Liebe für das, was man tut

Schulpräsident Andreas Wirth gratulierte den Jugendlichen zu ihrem Erfolg, Lift abgeschlossen zu haben. Dazu brauche es neben Inspiration, Fleiss und Teamgeist vor allem Leidenschaft und Liebe, für das, was man tut. «Ich schätze und bewundere Menschen, welche die Extrameile gehen, denen nichts zu viel ist und die sich für ihre Sache, den Beruf oder ihr Hobby engagieren», betont Wirth.

Viele Jugendliche haben dank der ersten Arbeitserfahrung und positiver Empfehlungen aus den LIFT-Einsätzen bereits eine Lehrstelle in Aussicht – zum Teil direkt am Wochenarbeitsplatz. Zudem profitieren die Schülerinnen und Schüler sowohl vom Kontakt zu den Erwachsenen und den anderen Praktikantinnen und Praktikanten als auch vom erfolgreichen Umgang mit den Herausforderungen, die im Rahmen von LIFT an sie herangetragen wurden.

Sekundarschulgemeinde Frauenfeld
Frauenfeld, Juni 2025